



Fürs Foto macht  
sich Silvana Koch-Mehrin  
(li.) etwas kleiner.  
In ihrer Freundschaft mit  
Kerstin Karuschkat ist  
das nicht nötig

# Kaffeeklatsch am Flughafen

Das ist nichts Ungewöhnliches für die Politikerin Silvana Koch-Mehrin und ihre Freundin Kerstin Karuschkat, die als Personalberaterin und Job-Coach arbeitet. Hauptsache, sie finden mal wieder Zeit zu zweit in ihrem hektischen Leben

Fotos: Jim Rakete

**R**abenmutter" steht auf den beiden T-Shirts, die Stylistin Silvia Vater mit zum Fotoshooting gebracht hat. Als solche bekennt sich die zweifache Mutter Silvana Koch-Mehrin, 36, die für die FDP im Europaparlament sitzt, in ihrem aktuellen Buch „Schwestern - Streitschrift für einen neuen Feminismus" (Econ, 18 Euro). Allerdings im positiven Sinn: „Junge Raben sind Nesthocker. Sie bekommen von ihren Müttern einen kleinen Schubs in die Welt, werden aber von ihnen immer noch vor Gefahren bewahrt." Auch ihre beste Freundin Kerstin Karuschkat, 37, ist eine „Rabenmutter". Die Geschäftsführerin der 3k Personalberatung GmbH lebt in einer Patchworkfamilie mit drei Kindern, das jüngste ein halbes Jahr alt. Letztlich blieben die Shirts dann doch auf dem Bügel hängen, und die beiden posierten für Jim Rakete in ihrer Alltagskleidung. Der Grund: Ihre Freundschaft hat noch viele andere Facetten zu bieten.

**freundin: Sie sind beide Karrierefrauen mit Kindern. Verbindet Sie das als Freundinnen besonders stark ?**

**Kerstin Karuschkat:** Es ist sehr spannend, dass wir ähnliche Erlebniswelten haben, weil wir uns voreinander nicht erklären oder rechtfertigen müssen. Und wir reden tatsächlich relativ viel über die Erfahrungen, die wir mit der Vereinbarkeit von Kindern und Berufsleben machen. Aber der Grund dafür, dass wir befreundet sind, ist das nicht. Als wir uns vor zehn Jahren kennenlernten, hatten wir ja noch keine Familien.

**Wie war dieses erste Kennenlernen?**

**Silvana Koch-Mehrin:** Bei einem Abendessen in Brüssel stellte mir ein arrivierter Herr, den ich sehr schätze, Kerstin vor mit den Worten, er sei „stellvertretender Vorsitzender ihres Fanclubs". Das fand ich sehr bemerkenswert. Kerstin lachte nur. Und dann haben wir uns verabredet.

**Karuschkat:** Ja, es war Sympathie auf den ersten Blick. Wir hatten von Anfang an vor, Freunde zu werden. Und ich finde, dass unsere Freundschaft, trotz der Mehrbelastung von außen, immer noch weiter wächst. Sie ist für uns so wertvoll, dass wir einiges in Kauf nehmen, um uns mal hier oder da eine Stunde zu treffen.

**Wie schaffen Sie das bei Ihren vollgepackten Terminkalendern - zumal Frau Karuschkat mittlerweile nicht mehr in Brüssel, sondern in Bonn lebt?**

**Karuschkat:** Oft geht das sehr spontan. Zum Beispiel hat Silvana viel in Berlin zu tun. Wenn ich auch nach Berlin fliegen muss, rufe ich sie an und frage, ob sie zufällig da ist. Wenn ja, gehen wir für eine Stunde Kaffee trinken - und sei es am Flughafen. Wir nehmen, was wir kriegen können.

**Koch-Mehrin:** Oder wir packen am Wochenende unsere Kinder zusammen und besuchen uns. Glücklicherweise verstehen die sich sehr gut. Und wir machen gemeinsame Familien-Urlaube. Wir fahren ein paar Tage vor, die Jungs kommen nach.

**Begleiten Sie Frau Koch-Mehrin auch zu politischen Veranstaltungen?**

**Karuschkat:** Ja, ich gehe mit, wenn es mich sehr interessiert. Und wenn ich denke, dass es für Silvana besonders wichtig ist. Zum Beispiel war ich auf dem Parteitag, wo sie Kandidatin für die Wahl zum Europaparlament wurde.

**Ihr Beruf ist es, Führungskräfte zu beraten. Geraten Sie manchmal in Versuchung, Ihre Freundin zu coachen?**

**Karuschkat:** Meistens halte ich mich zurück, aber es gab zwei oder drei Situationen, wo ich dachte, dass ich was sagen muss. Das hat sich Silvana auch angehört. Umgekehrt ist es übrigens genauso.

**Können Sie ein Beispiel nennen?**

**Koch-Mehrin:** Ich hatte gerade mein zweites Kind bekommen. Ich wollte das erste nicht vernachlässigen, war angestrengt vom Stillen, dazu kam das Schlafdefizit.

*Trotz der Mehrbelastung wächst unsere Freundschaft immer noch weiter"*

Kerstin Karuschkat

Kerstin hat sich mein Jammern angehört und gesagt: „Eigentlich stresst dich, dass du gestresst bist. Du denkst, du müsstest alles locker bewältigen. Dich regt auf, dass du das nicht schaffst." Da hatte sie wirklich den Nagel auf den Kopf getroffen. Durch diese Außensicht kam ich wieder aus meiner Negativ-Spirale heraus.



**Welche Eigenschaften finden Sie an Ihrer Freundin bewundernswert?**

**Koch-Mehrin:** Was ich an Kerstin phänomenal finde, ist die Fähigkeit, jemanden zu erkennen. Wer ist Freund, wer ist Feind, wer ist echt, wer falsch? - das hat sie hundertmal schneller heraus als ich. Außerdem ist ihr immer bewusst, dass jeder Mensch eine Seele hat. In der Politik gerät das leider schnell mal in Vergessenheit.

**Karuschkat:** Ich bewundere, wie sich Silvana, ohne sich zu verbiegen, in einer Welt bewegt, die mit Macht verbunden ist. Es ist völlig egal, ob sie mit einem Taxifahrer spricht oder mit einem Präsidenten - auf mich wirkt sie immer sehr authentisch. Silvana ist übrigens auch der Grund, warum ich meinen Kunden mittlerweile offen sage, dass ich Kinder habe. Sie hat mich davon überzeugt, dass es wichtiger ist, die Gesellschaft zu verändern, als einen Auftrag zu verlieren.

**Sie fürchten, dass Ihre Kinder Ihnen beruflich schaden könnten?**

**Karuschkat:** Ich weiß konkret, dass ich deswegen große Aufträge von Firmen nicht gekriegt habe. Als Mutter steht man immer unter Verdacht, nicht 100 Prozent engagiert und belastbar zu sein. Ich habe auch schon Handy-Anrufe von Vorständen bekommen, die mit den Worten be-

gannen: „Na, ich erwische Sie sicher gerade auf dem Kinderspielplatz, stimmt's?“

**Und wie ist das als Politikerin? Da sind Sie als erfolgreiche Mutter doch sicher überall gern gesehen?**

**Koch-Mehrin:** Im abstrakten Fall sagen mir alle, wie toll sie es finden. Aber wenn ich im konkreten Fall mal einen Termin mit Hinweis auf meine Kinder absage, sieht das plötzlich

doch wieder ganz anders aus.

**Karuschkat:** Wohingegen männliche Führungskräfte Standing Ovations bekommen, wenn sie ihr krankes Kind mal mit ins Büro bringen oder wegen Kindergeburtstag früher Schluss machen.

**Es heißt, in der Politik könnte man keine Freunde haben. Trifft dieser Satz auf Sie zu, Frau Koch-Mehrin?**

**Koch-Mehrin:** Ich habe zu vielen aktiven Politikern freundschaftliche Beziehungen. Aber Gradmesser für eine echte

*„Was ich an Kerstin bewundere, ist ihre Menschenkenntnis“*

Silvana Koch-Mehrin

Freundschaft ist für mich die Frage: „Würde ich den Menschen anrufen, wenn es mir ganz schlecht ginge?“ Und diese Frage kann ich bei keinem mit Ja beantworten.

**Karuschkat:** Das gilt für fast alle Menschen, die Macht haben - egal ob in Politik oder Wirtschaft. Viele dieser Leute kommen zum Coaching, weil sie in ihrem beruflichen Umfeld niemanden haben, der ihnen die Wahrheit sagt oder ihnen einen Spiegel vorhält.

**Haben Sie denn Ihre Freundschaft schon öfter auf die Probe gestellt mit einem dieser „Mir geht es schlecht“-Anrufe?**

**Karuschkat:** Ja, klar. Silvana hat mir zum Beispiel sehr geholfen in meiner schwierigen Anfangszeit als alleinerziehende Mutter. Sie ist ein sehr fürsorglicher Mensch. Da hat sie zum Beispiel einfach Urlaub für uns gebucht, weil ich nicht wusste, mit wem ich verreisen sollte. Wir sind auch gegenseitig die Patentanten unserer Töchter.

**Sie sind beide sehr ehrgeizig. Gibt es auch Konkurrenz zwischen Ihnen?**

**Karuschkat:** Quatsch! Ich finde es klasse, dass Silvana in der Öffentlichkeit steht...

**Koch-Mehrin:** ... und du Geld verdienst.

**Karuschkat:** Nein, das wollte ich nicht sagen! Was ich meine: Bei uns muss sich keine kleiner machen, als sie ist. Ich kann mich über einen dicken Auftrag freuen, und Silvana hat dann eben gerade ein Buch geschrieben oder eine tolle Rede gehalten.

**Wo sehen Sie denn die größten Unterschiede zwischen Ihnen?**

**Karuschkat:** Silvana ist definitiv diplomatischer. Ich sage immer, was mir durch den Kopf geht. Als Politikerin würde ich genau einen Tag überleben.

**Koch-Mehrin:** Kerstin interessiert sich definitiv mehr für Autos als ich. Sie hat angekündigt, sich zu ihrem Vierzigsten einen Porsche zu kaufen. **Und wie sieht Ihre Vision von der fernen Zukunft aus?**

**Koch-Mehrin:** Wir machen manchmal spaßeshalber Pläne für eine Alters-WG. Durch die

Rentendiskussion muss sich unsere Generation ja verstärkt mit dem Thema Leben im Alter beschäftigen.

**Karuschkat:** Auf jeden Fall haben wir uns schwer vorgenommen, coole Großmütter zu werden - so wie unsere Mütter, die uns immer total unterstützt haben auf unserem Weg. Ohne ihr Engagement bei der Betreuung unserer Kinder wäre vieles nicht möglich. Eine schöne Idee, dass wir das an die nächste Generation weitergeben können! *Interview: Katja Hertin*